

Der Erfinder des Gasmotors war ein Luxemburger

ETIENNE LENOIR, der Erfinder des Explosionsmotors, wurde am 12. Januar 1822 in Mussy-la-Ville (bei Virton) geboren. Da diese Ortschaft zu jener Zeit zum Großherzogtum Luxemburg gehörte, war Lenoir also Luxemburger.

Hier der Geburtsakt Lenoir's:

L'an mil huit cent vingt-deux, le treize du mois de janvier, à une heure de relevée, par devant Nous Duvigneaud, Jean-Michel, officier de l'état-civil de la commune de Mussy-la-ville, canton de Virton, Grand-Duché de Luxembourg, est comparu Lenoir, Jean-Louis, âgé de trente ans, marchand domicilié en cette commune, lequel nous a déclaré qu'un enfant du sexe masculin est né en son domicile le douze du présent mois, à trois heures du matin, de lui déclarant et de Margot Magdeleine, son épouse et auquel il a déclaré vouloir donner le prénom de Jean-Joseph-Etienne. Les dites déclarations et présentation faites en présence de Husson Jacques-Joseph, cloutier, âgé de quarante sept ans, ami, et Lefebvre Jean-Charles, marchand, âgé de vingt-huit ans, ami, domiciliés en cette commune et ont signé avec Nous le présent acte de naissance après qu'il leur en a été fait lecture. Ont signé: Lenoir, Jacques-Joseph Husson, Jean-Charles Lefebvre et J. M. Duvigneaud, maire.

In dem vom großen Verkehr abgelegenen Mussy-la-Ville, dessen Einwohnerschaft sich aus Bauern, Nagelschmieden und Hausierern zusammensetzte, wuchs der kleine Joseph-Etienne Lenoir heran und genoß keine weitere Vorbildung als den Primärschulunterricht.

Mit 16 Jahren begab er sich auf die Wanderschaft und landete in Paris wo er eine Stelle als Kellner fand. Seine Mussestunden benutzte er um seine Kenntnisse zu erweitern. Besonders das Studium der Physik und der Chemie beschäftigten ihn und in der Folgezeit sollte er denn auch auf diesen Gebieten wichtige Erfindungen machen.

In den Dienst eines Pariser Emaillierers eingetreten, erfand er 1847 einen neuen Email, den sog. „Email à cadrans“.

Einige Jahre später erfand er ein elektrolytisches Verfahren zur Herstellung von Metallüberzügen. Dieses Verfahren wurde von der Firma Cristoffle bei der dekorativen Ausschmückung der Opéra in Paris angewendet. Weitere Erfindungen Lenoir's

beziehen sich auf eine Eisenbahnwagenbremse, eine Signalvorrichtung, einen Selbstschreibetelegraph, eine Regulier Vorrichtung für elektrischen Motor, einen Wassermesser, ein Verfahren zur Verzinnung von Glas u. a. m.

Seine wichtigste Erfindung ist jedoch der Gas- oder Explosionsmotor, dem letzten Endes das Automobil und das Flugzeug ihre Verwirklichung zu verdanken haben.

Diese Erfindung datiert aus dem Jahre 1859 und wurde durch das französische Patent No. 43 624 vom 3. Februar 1860 geschützt. In der Einleitung der Patentbeschreibung heißt es:

Mon invention consiste:

1. Dans l'emploi du gaz d'éclairage en combinaison avec l'air atmosphérique et

enflammé par l'électricité, formant ainsi force motrice.

2. Dans la construction d'une machine destinée à être mue par cette force motrice.

Die ersten Motore die nach dem Prinzip Lenoir's von dem Pariser Konstrukteur Marinoni gebaut worden waren, wurden mit Leuchtgas gespeist, sie waren deshalb abhängig von einer Leuchtgasleitung, demnach stationär. Als nun um dieselbe Zeit der Amerikaner Laslo Chandor die Entdeckung machte, daß wenn Luft über Benzin geleitet wird, diese Luft sich mit Benzindämpfen sättigt und so ein brennbares Gasmisch bildet, ging Lenoir dazu über seinen Motor mit Benzin-Luftgas zu betreiben. Er baute in seinen Motor einen Benzinvergaser ein, wodurch der Motor an jedem beliebigen Ort aufgestellt werden konnte.

Im August 1861 montierte Lenoir einen solchen Motor, an dessen Welle ein Propeller angebracht war, auf einem Boot aus Eisenblech und machte auf der Seine die ersten Fahrversuche, angestaunt von zahlreichen Neugierigen die sich die Vorwärtsbewegung des Bootes nicht erklären konnten, da sie weder Dampf noch Rauch bemerkten wie dies bei Dampfschiffen der Fall ist.

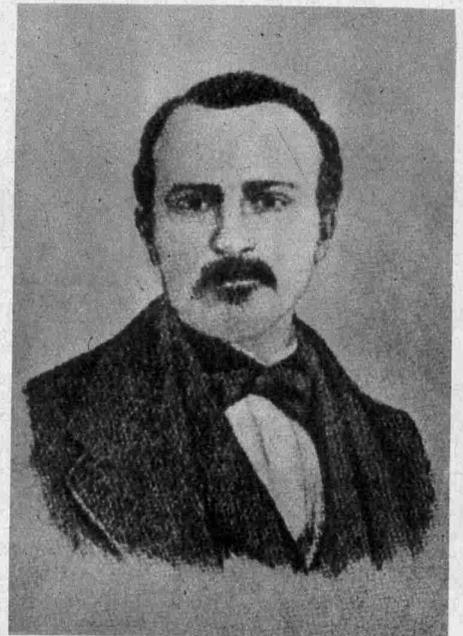
1863 baute Lenoir einen Motor in einen Wagen ein und unternahm mit diesem eine Fahrt von Paris nach Joinville-le-Pont. Die Wegstrecke hin und zurück betrug 18 Klm. wozu Lenoir 3 Stunden benötigte. Lenoir hat demnach auch das erste Benzinautomobil gebaut, doch kam er mit demselben nicht über das Versuchsstadium hinaus. Sein Motor war für diesen Zweck nicht genügend durchgearbeitet, Benzin- und Ölverbrauch waren enorm.

Erst 20 Jahre später erschien das erste betriebsbrauchbare Automobil, das von dem deutschen Ingenieur Carl

Benz aus Mannheim gebaut worden ist, nachdem inzwischen an dem Lenoir'schen Motor Verbesserungen vorgenommen worden waren. Das erste Benzautomobil zeigte bereits die Grundzüge des modernen Automobils. Der Wagen besaß ein Lenkrad, zwei durch Kettenräder von einer Differentialwelle aus angetriebene Getrieberäder, einen Viertaktmotor mit wgerecht liegendem Schwungrad, Oberflächenvergaser, elektrische Zündung, Wasserkühlung durch Kühlschlangen mit selbsttätigem Wasserumlauf. Ein Riemen mit Fest- und Leerscheibe übertrug die Kraft auf die Differentialwelle.

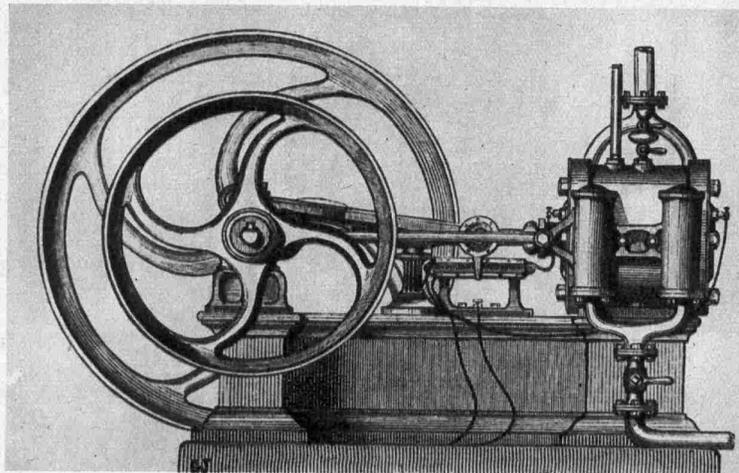
*

Während der Belagerung von Paris im Kriegsjahre 1870 hat Lenoir dem französischen Staate unermeßliche Dienste



Etienne LENOIR
Erfinder des Gasmotors

(Bildnis aus dem Jahre 1864)



Erster Gasmotor von LENOIR

Dieser Motor befindet sich heute im Museum der „Ecole des Arts et Métiers in Paris. (Das Bild ist entnommen aus: De Parville, Causeries scientifiques. Paris. 1862).